

II. Teilband 3: 844-1024 und Teilband 4: 1024-1058 (Frau Werner)

Es wurde die Bearbeitung der Regesten im Zeitraum von 844 bis 1073, der sich auf den dritten (844-1024) sowie einen Teil des vierten Bandes (1024-1099) erstrecken wird, wie folgt fortgeführt:

Neben den bereits als Manuskript vorliegenden Abschnitten für die Jahre 844-867, 872-882 und 911-1024 wurde nun auch der Regestenbestand der verbleibenden Pontifikate Hadrians II. (867-872) sowie Marinus' I. bis Sergius' III. (882-911) anhand aktueller Literatur überarbeitet und mit Neufunden ergänzt. Ebenso wurde für diese Teile, die 186 bzw. 1.089 Regesten umfassen, ein Manuskript erstellt, so daß nun der gesamte dritte Band als begutachtungsfähiger Ausdruck mit 3.512 Nummern vorliegt. Die Regesten wurden zunächst mit einer vorläufigen Numerierung versehen, die später an die des zweiten Bandes angeglichen werden soll.

Der erste Teil mit 1.064 Regesten (Sergius II. bis Hadrian II. bzw. die Jahre 844-872) wurde von Herrn Könighaus korrekturgelesen; die Korrekturen werden momentan nach und nach eingearbeitet. Im Anschluß daran sollen auch die übrigen Regesten des dritten Bandes für die Korrektur an Herrn Könighaus gehen.

Weiterhin konnte auch der erste Teil des vierten Bandes – die Pontifikate Johannes' XIX. (1024) bis einschließlich Stephans IX. (1058) – in Manuskriptform gebracht werden. Dieser Abschnitt umfaßt 1.516 Regesten. Für die anschließenden Jahre existieren bis 1073 rund 1.000 und für den restlichen Zeitraum bis 1099 ca. 1.900 Regestenentwürfe in der Access-Datenbank, deren Bestand innerhalb des nächsten Jahres noch anhand aktuellerer Literatur überarbeitet und ergänzt werden soll. Für den vierten Band kann somit derzeit mit einer Gesamtzahl von über 4.400 Regesten gerechnet werden.

16. Digitalisierung

Das Jahr 2013/2014 stand im Zeichen der Freischaltung der *Regesta Pontificum Romanorum online* am 18. November 2013. Seitdem liegt unter www.papsturkunden.de ein zentrales Portal für die weltweite Papsturkundenforschung vor. Zukünftig können in diese XML-Datenbank alle Jaffé-Regesten, die Regesten der Pontificia-Bände des Papsturkundenwerkes und der Regesta Imperii importiert und alle zusammengehörigen Regesten innerhalb eines Datensatzes präsentiert werden. Dem Nutzer stehen dadurch gegenüber der Druckfassung der Bände wesentlich erweiterte Suchfunktionen zur Verfügung, deren Wert durch den Import weiterer Regesten weiter gesteigert werden wird.

Zunächst konnten die Regesten der Bohemia Pontificia in die Datenbank eingebunden werden, wofür der Import aus den lokalen Access-Datenbanken in die Online-Datenbank erfolgte, um Personen- und Ortsnamen verzeichnen und die Literatur-Kurztitel mit dem OPAC der Regesta Imperii verlinken zu können. Dies wurde vom Bandbearbeiter gemeinsam mit Herrn Schlauwitz (BMBF-Projekt 'Schrift und Zeichen', Erlangen) durchgeführt. Letzterem oblag auch die technische Entwicklung – gemeinsam mit der externen Firma Astrum IT (Erlangen) – und auch die Koordination und die Administration.